



Der AMD-Tipp 03/2023 von Ing. Natascha Kojadinovic



Wann ist ein Fahrrad ein Arbeitsmittel?

„Auch Fahrräder können Arbeitsmittel sein“, weiß AMD-Salzburg-Sicherheitsfachkraft Ing. Natascha Kojadinovic und ergänzt: „Dementsprechend müssen auch die **Drahtesel in einer Gefährdungsbeurteilung erfasst** werden.“ Doch was bedeutet das nun für Salzburgs Betriebe? Im Endeffekt ist das recht einfach erklärt:

Wenn ein Betrieb den Mitarbeiter*innen ein **Dienstoffahrrad** zur Verfügung stellt, **muss** auch ein entsprechender **Arbeitsschutz garantiert werden**. „Dazu gehört ein **Fahrradcheck**, der **mindestens einmal pro Jahr** von Fachpersonal durchgeführt werden sollte“, so Natascha Kojadinovic. Darin müssen eine Überprüfung der Verkehrssicherheit, Reparaturen und Wartungen – vor allem von Verschleißteilen – enthalten sein. „Bei Fahrrädern betrifft das häufig das Wechseln der Schläuche, das Tauschen der Schaltzüge inklusive Einstellen der Schaltung und das Erneuern der Bremsbeläge“, erklärt die AMD-Salzburg-Technikerin.

Darüber hinaus sind **Mitarbeiter*innen** verpflichtet, sich selbst **vor schweren Verletzungen zu schützen**. Zur **Minimalausrüstung** gehören dabei ein **Fahrradhelm** und eine **Warnweste**. „Der **Helm** sollte dabei **alle drei bis fünf Jahre ausgetauscht** werden. Alle Mitarbeitenden, die ein Dienstoffahrrad nützen, sollten einen eigenen Helm bekommen“, erklärt Natascha Kojadinovic. Beim **Kauf eines Fahrradhelms** sollte darauf geachtet werden, dass das Produkt nicht gebraucht ist, der **Norm EN 1078** entspricht und eine „**CE-Kennzeichnung**“ aufweist. Die Helme sollten weder mit Aufklebern „verschönert“ noch direkt in der Sonne gelagert werden. Sowohl Lösemittel in Klebstoffen als auch zu viel UV-Licht kann dem enthaltenen Kunststoff schaden. **Warnwesten** werden über der Kleidung getragen und können somit **von mehreren Mitarbeitenden** genutzt werden. Zudem eignen sich Warnwesten darüber hinaus auch hervorragend als gut sichtbare Werbefläche.

Mit diesen **sieben Tipps** sind Sie **sicher im Straßenverkehr** unterwegs:

- Vor Fahrantritt **Bremsen, Beleuchtung** und **Warneinrichtungen prüfen**.
- Es dürfen mit einem Fahrrad **keine schweren Lasten** transportiert werden.
- Es ist **geeignetes Schuhwerk** (geschlossene, flache Schuhe) zu tragen.
- Zum Fahrradfahren sollten **Helm und Warnweste** selbstverständlich dazugehören.
- Die (Arbeits-)Abläufe sollten so organisiert werden, dass dadurch **kein Zeitdruck im Straßenverkehr** entsteht.
- Vorhandene **Radwege** sollten **unbedingt genutzt** werden.
- Neben dem **richtigen Verkehrsverhalten** ist **Aufmerksamkeit** das oberste Gebot. Aus Sicherheitsgründen sollten während der Fahrt **kein Handy** und **keine Kopfhörer** verwendet werden.

Noch genauer sollten diese Tipps bei den immer beliebteren Elektrofahrrädern beachtet werden: Mit **E-Bikes** lassen sich zwar auch **längere Strecken** oder **Strecken mit Steigungen bequem** zurücklegen, allerdings ist man damit oft auch schneller unterwegs als beim Radfahren mit Muskelkraft. „Wichtig ist es auch hier, die **Fahrgeschwindigkeit** den Gegebenheiten und dem eigenen Können **anzupassen**“, rät Natascha Kojadinovic.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Ihre Präventivkräfte des AMD Salzburg gerne zur Verfügung. Besuchen Sie auch unsere Homepage www.amd-sbg.at.

www.gesundessalzburg.at · www.amd-sbg.at · **Gesund und sicher arbeiten.**